

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 79 (1992)  
**Heft:** 5: Bruxelles

**Vereinsnachrichten:** VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Zahnarztpraxis Zollikon

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bereits früher an dieser Stelle berichteten wir über eine Praxis für Kieferorthopädie (WBW 11/88). Nachfolgend befassen wir uns mit einer Zahnarztpraxisgemeinschaft in Zollikon bei Zürich.

Die Häusergruppe Dufourstrasse 7a in Zollikon, die mit einem bestehenden Gebäude einen Hof gegen die Strasse bildet, wurde von Architekt Pierre Zoelly als Bürohaus geplant. Der Wunsch nach einer Zahnarztpraxis ergab sich erst nach der Baubewilligung. Ludwig Meyer, Innenarchitekt VSI, übernahm die anspruchsvolle Aufgabe des Innenausbau. Aus der engen Zusammenarbeit mit Architekt und Innenarchitekt entstand eine für Praxen seltene Übereinstimmung von Raumhülle und Innenausbau.

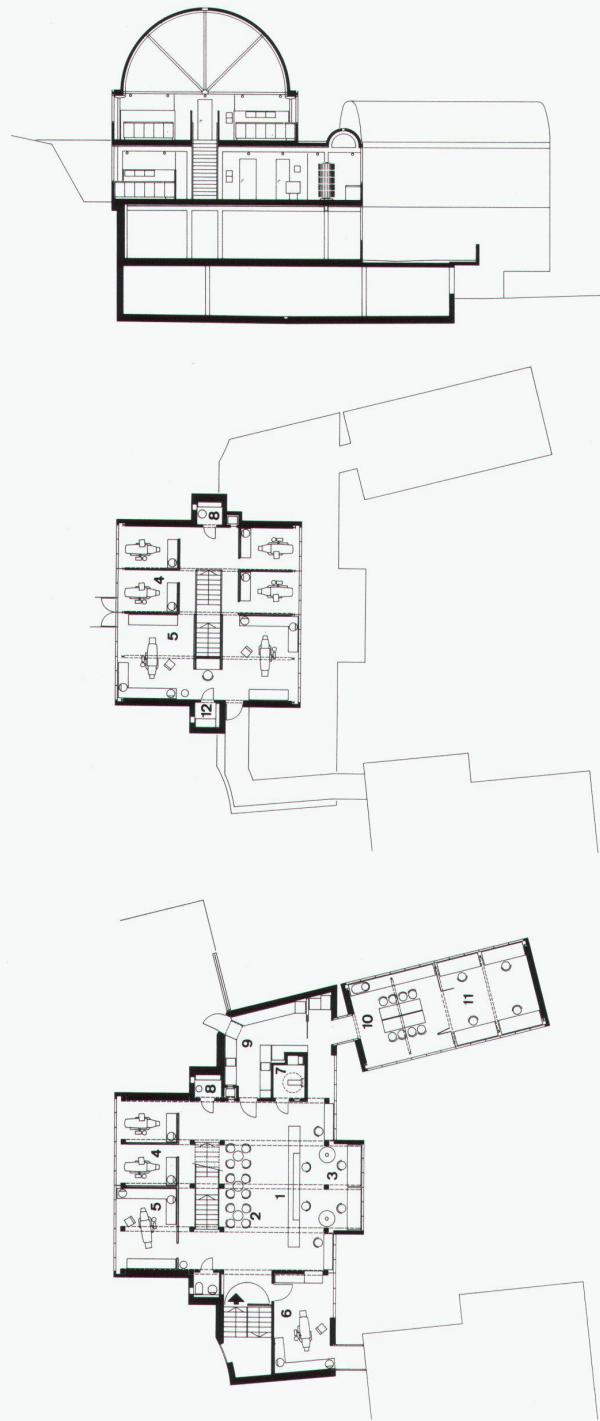
Auf zwei Geschossen mit insgesamt 350 m<sup>2</sup> entstand eine Praxisgemeinschaft mit einem für Schweizer Verhältnisse grossen Programm von 10, im Endausbau 13 Behandlungsplätzen. Dass 6, bzw. 9 davon für Dentalhygiene eingerichtet wurden, zeigt die gesteigerte Bedeutung der Prävention in der heutigen Zahnmedizin.

Eine weitere Entwicklung der Medizin hin zu mehr Offenheit und Transparenz in der Behandlung deckte sich mit dem Anliegen der Architekten, das Volumen des Hauptbaus nach Möglichkeit als ganzes erlebbar zu machen. Dies führte bei der räumlichen Organisation dazu, den



**Behandlungsplatz Zahnarzt**  
Place d'intervention du dentiste

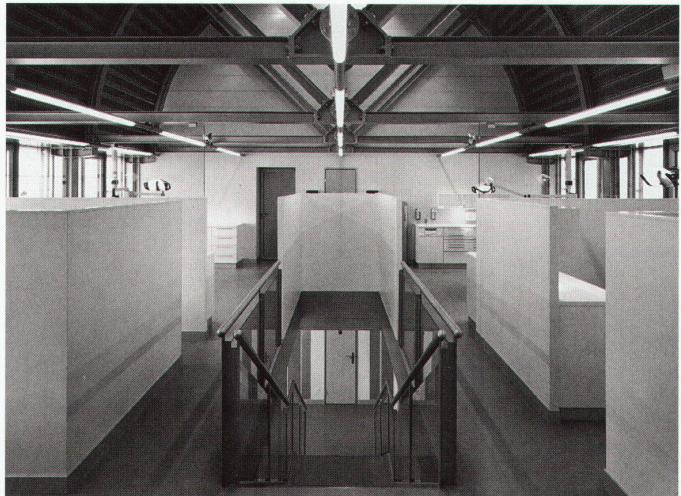
**Detail Behandlungsmöbel**  
**Dentalhygiene**  
Détail d'un meuble de traitement hygiène dentaire



**1 Empfang** Réception  
**2 Wartebereich**  
Zone d'attente  
**3 Sekretariat**  
**4 Dentalhygiene**  
Hygiène dentaire  
**5 Zahnarzt** Dentiste

**6 Chirurgie**  
**7 Kiefer Röntgen**  
Radiographie des  
mâchoires  
**8 Zahn Röntgen**  
Radiographie des dents  
**9 Sterilisation**

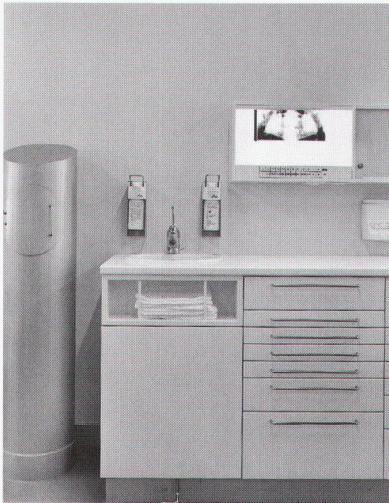
**10 Aufenthalt Personal**  
Séjour du personnel  
**11 Büro Zahnärzte**  
Bureau des dentistes  
**12 Zahntechnik**  
Technique dentaire



**Situation**  
Situation

**Obergeschoss**  
Etage

**Empfangs- und Wartebereich**  
Zone de réception et d'attente



ganzen Patientenbereich nur mit halbhohen Zwischenwänden zu unterteilen und dem Patienten Einblick ins Praxisgeschehen zu gewähren.

Wenn der Besucher von der Treppe im Eingangsgeschoss ins Erdgeschoss gelangt, erblickt er den offenen, frei möblierten Wartebereich, die freistehende, 6 m lange Empfangstheke – das eigentliche Zentrum der Praxis – und das dahinterliegende Sekretariat mit den offenen Registraturtürmen. Weiter befinden sich im Erdgeschoss 3 Behandlungsplätze für einen Zahnarzt und 2 Dentalhygienikerinnen. Peripher angeordnet und räumlich abgeschlossen sind ein Behandlungszimmer für Chirurgie, die Sterilisation, je ein Raum für Kiefer und Zahnröntgen. Im Flügelbau befinden sich zudem der Personalaufenthaltsraum und das Büro der Zahnärzte. Über die zentral angeordnete Treppe gelangt man ins Obergeschoss mit 2 weiteren Behandlungsplätzen für Zahnärzte und 4 für Dentalhygiene, einem Zahnröntgenzimmer und einem Raum für Zahntechnik.

Die Versorgung der oberen Behandlungsräume mit der Sterilisation wurde direkt mit einem kleinen Warenlift gewährleistet. Die Wäscherei im Untergeschoss wird ebenfalls durch einen sichtbar eingebauten Wäscheabwurf direkt von den Behandlungsetagen aus beliefert.

Wie diese Massnahmen zeigen, wurde der funktio-

nellen Durcharbeitung grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Für die Behandlungsplätze wurde in kleinteiliger Zusammenarbeit mit den Behandelnden Schublade für Schublade je ein Standardtyp für den Zahnarzt und die Zahnhygiene entwickelt, die sich mit geringen Abweichungen in verschiedenen räumlichen Situationen wiederholen.

Der Verzicht auf ein marktübliches Einrichtungsprogramm, der sich nicht nur wirtschaftlich auszahlte, ermöglichte die gestalterische Integration vieler funktioneller Spezialitäten. So konnten zum Beispiel Röntgenbildbetrachter, Gegen sprechanlage und Stauraum für Kleinmaterial in einem speziell entwickelten Hängeschrank zusammengefasst werden.

Konstruktion, Materialisierung und Farbgebung wurden durch alle Räume der Praxis einheitlich gestaltet. Durch die rigide Detailierung und den Verzicht auf unnötige Differenzierung resultieren ein klarer, kompakter Ausdruck und eine Zurückhaltung, die dem Patienten mehr Vertrauen gibt als vorgespielte Wohnlichkeit. Der Patient sitzt zum Beispiel nicht in einem geschlossenen «Wartezimmer», sondern in einem offenen Wartebereich beim Empfang. Er erhält so Einsicht in den Praxisalltag und somit ein gesteigertes Vertrauen in die Institution Zahnarzt.

Stefan Zwicky

**Detail Behandlungsmöbel Zahnarzt**  
Détail d'un meuble de traitement dentiste

**Empfangskorpus mit Wartebereich und Treppe**  
Comptoir de réception avec zone d'attente et escalier



**Objekt:** Zahnarztpraxis, Zollikon

**Innenarchitekt:** Ludwig Meyer,

Innenarchitekt VSI, Zürich

**Architekt:** Pierre Zoelly,

Architekt AIA BSA SIA, Zollikon

**Lage:** Dufourstrasse 7a, Zollikon  
**Programm:** Einbau einer Zahnarzt-

praxis mit 10 Behandlungsplätzen  
auf zwei Etagen, 350m<sup>2</sup>

**Hauptsächliche Materialien:**

Boden: Lino grau; Wände: Weissputz  
glatt hellgrau gestrichen; halbhöhe  
Wände: Gipsplatten weiss gestrichen,  
Glas; Decken: perforiertes Trapez-  
blech; Stützen: Stahl lackiert  
RAL 9006 weissal; Möbel: Kunst-  
harz weiss, DD Lack weiss, Corian  
weiss

**Realisation:** 1989

**Foto:** Reinhard Zimmermann, Zürich

**Sterilisationsraum**  
Local de stérilisation

**Empfangskorpus und Sekretariat**  
Comptoir de réception et secrétariat

**Aufenthaltsraum Personal**  
Salle de séjour du personnel

